

Kopf des Monats März 2011

Carol Hausammann



Ich kann mich noch ganz gut an meine ersten Jahre im Karate-Do Thun erinnern. Nur ein Katzensprung von der Haustür entfernt begann eine nun schon 16 Jahre andauernde Leidenschaft. Zuerst am Mittwochnachmittag in der Schulsportklasse, dann aber schon bald mit Gi und weissem Gurt bei den „Richtigen“. Da ich eigentlich gerade neben dem Dojo wohnte und so das Haus immer schon im weissen Gi verliess, wusste schon bald meine ganze Nachbarschaft, dass klein Carol jetzt ins Karate geht.

Eigentlich war ja Karate als Hobby für meinen jüngeren Bruder gedacht, doch ich konnte mich nicht zurückzuhalten und so kommt es, dass ich heute immer noch aktiv Karate praktiziere.

Es gab während den Jahren einige Unterbrüche, aber ich habe immer wieder gemerkt, dass ohne Karate in meinem Leben irgendetwas fehlt und ich mich in einem Dojo einfach zuhause fühle. Pilates, Kickboxen oder Volleyball; ausprobiert habe ich in der Zwischenzeit Einiges, doch Nichts gibt mir das gute Gefühl, welches ich beim (oder nach dem) Karate-Unterricht habe.

Die sportlichen Erfolge stehen heute für mich im Hintergrund. Die Zeit mit den Wettkämpfen ist vorbei, obwohl ich diese Erfahrungen auf keinen Fall missen möchte. Im Gegenteil, ich brauche einen gewissen Druck oder ein gewisses Ziel vor Augen, welches mich immer wieder von neuem anspornt. Ausserdem durfte ich durch Teilnahmen an internationalen Wettkämpfen schon die halbe Welt bereisen, was für mich unvergesslich bleibt.

Ich habe gemerkt, dass die Philosophie des Karate, so wie sie mir von meinen Senseis mitgegeben wird, sich während den Jahren in mir verankert hat. Durch das Karate lernte ich unbewusst Dinge, die nicht nur im Umfeld des Karate von Bedeutung sind, sondern sich auch im „normalen“ Leben als wertvoll herausstellen. Anstand und Respekt, aber auch „Feuer“ zu haben (wie Sensei immer so schön sagt) und sich durchsetzen zu können, sind wertvolle Tugenden die ich dank des Karate besitze.

Und so kommt es, dass meine Nachbarschaft auch heute noch weiss, dass ich regelmässig ins Dojo gehe, da ich nämlich immer noch im Gi das Haus verlasse. Nur nehme ich heute das Auto und gehe nicht mehr zu Fuss.

OSS